

Permafix 632 FR



Brandschutz-Schnur, Fugenschnur SG 300 N

Zur brandschutztechnischen Verschliessung von beweglichen und unbeweglichen Bauteilfugen in allen Bereichen des Hoch-, Tief-, Gewerbe- und Industriebaus. Zum ein- oder mehrlagigen Einbau in Fugen bei massiven Decken und Wänden der Feuerwiderstandsklassen bis F 180 nach EN 13501-2. Für eine zulässige Bewegungsaufnahme von bis 7.4% geeignet.



Produktbeschreibung

Flexible und elastische Dichtungsschnur aus mit Glasgarnen umflochtenen Mineralfasern. Die Fugenschnur ist nach EN 13501-1, ein nichtbrennbarer Fugenfüllstoff A1 und somit eine Brandschutzabdichtung. Sie passt sich hervorragend allen Unebenheiten in der Fuge an. Aufgrund dieser Eigenschaften verhindert die Fugenschnur die Überschreitung der zulässigen Temperaturen sowie den Durchgang von Feuer und Gasen.

Eigenschaften

- Endlos verlegbar; einfach verarbeitbar
- Anordnung der Fugenschnur frei wählbar
- Geprüft für Bauteilfugen mit oder ohne Scherbewegung
- Fugenbreite ohne Scherbelastung bis 55 mm
- Fugenbreite mit Scherbewegung bis 50 mm
- Scherbewegung bis 100 mm möglich
- Brennbare Fugenfüllung muss nicht entfernt werden
- Fuge kann nachträglich mit einem Dichtstoff versiegelt werden

Technische Daten

Baustoffklasse	A1 , nichtbrennbar (EN 13501-1)
Brandverhaltensgruppe	RF1 (VKF)
Feuerwiderstand	* EI 30, EI 60, EI 90, EI 120, EI 180 in Wänden und in Decken * EI 90 -H-X-F-W00 bis 55 (EN 13501-2; ohne Scherbewegung) * EI 90 -H-M65-F-W10 bis 50 (EN 13501-2; für Fugenbereiche mit mechanisch induzierter Scherbeanspruchung)
Fugenbreiten	Bis 55 mm

Lieferform

Rollenware in Kunststoffsäcken = Gebinde

Fugenbreite (mm)	Schnur-Ø (mm)	Gebinde-Inhalt (m ¹)	Artikel Nr.	An Lager
bis 10	12	5 x 20	206671	x
10-12	15	5 x 20	206672	x
12-17	20	5 x 20	206684	x
17-27	30	5 x 20	206685	x
27-37	40	2 x 20	206686	
37-47	50	2 x 20	206688	
47-55	60	2 x 10	206689	

Tabelle 1

Auszug aus der Europäischen technischen Zulassung

- Die Fugenschnur SG 300 N entspricht dem Brandverhalten Klasse A1 nach EN 13501-1 (nicht brennbares Material).
- Die Fugenschnur soll die Feuerwiderstandsfähigkeit von raumabschliessenden Bauteilen an den Stellen aufrechterhalten oder wiederherstellen, an denen sie durch Fugen unterbrochen oder voneinander getrennt sind.
- Die maximale laterale Dehnungsfähigkeit der Fugenschnur beträgt 7,4%.
- Die maximale vertikale Scherbeanspruchung von horizontalen Fugen ist auf $\Delta h = 100$ mm gegenüber dem Einbauzustand beschränkt.
- Die Fugenschnur dient nicht zur Kraftübertragung.
- Die raumabschliessenden Bauteile müssen der jeweils geforderten Feuerwiderstandsklasse nach EN 13501-2 genügen.
- Die Fugenschnur darf als Verschluss von linienförmigen Fugen in Verbindung mit folgenden raumabschließenden Bauteilen verwendet werden: Massivwände und Massivdecken aus Porenbeton, Beton, Stahlbeton oder Mauerwerk mit einer Mindestrohdichte von 700 kg/m³.
- Wände müssen mindestens 100 mm dick sein.
- Decken müssen mindestens 150 mm dick sein.

Einbaufälle

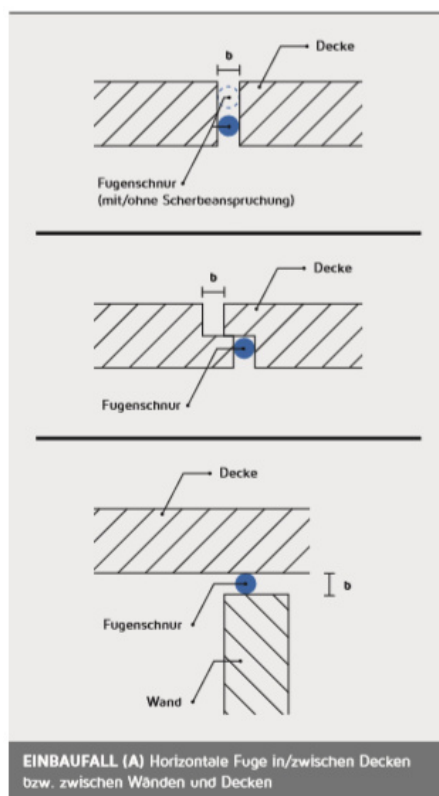


Tabelle 2.1

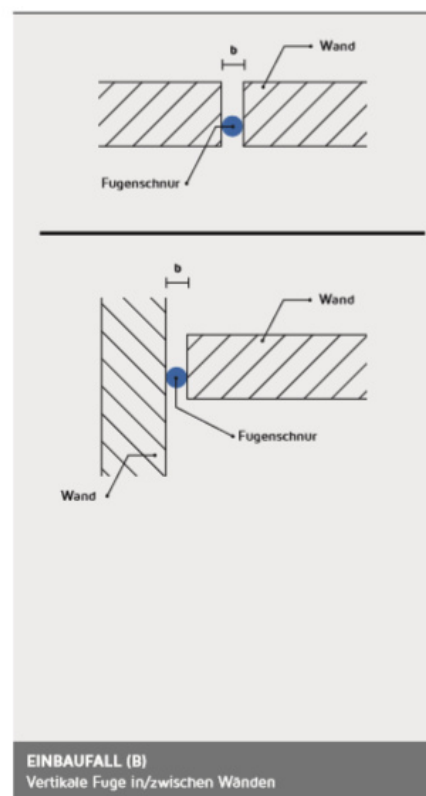


Tabelle 2.2

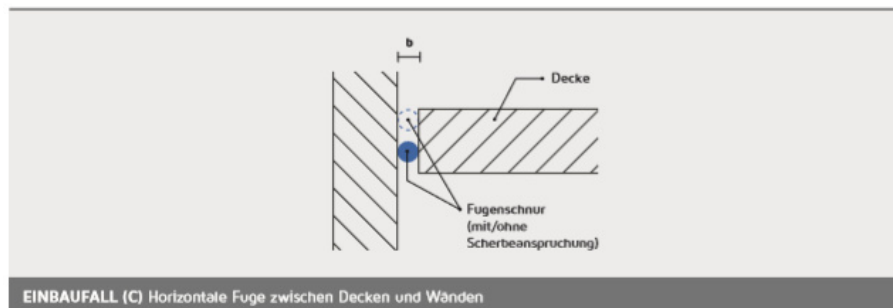


Tabelle 2.3

Die Auswahl der passenden Fugenschnur (Nenndurchmesser in Abhängigkeit der zu verschließenden Fugenbreite) ist der Tabelle 1 zu entnehmen.

Einbaufall	Fugenbreite (mm)	"SG 300 N" Anzahl Lagen & Anordnung		Klassifizierung Feuerwiderstand
(A) (B)	10 bis 55	1	beliebig	EI 90-V-X-F-W 10 bis 55 EI 90-H-X-F-W 10 bis 55
(A) (B)	10 bis 55	2	Lagen nebeneinander ohne Abstand, Anordnung innerhalb der Fuge beliebig	EI 120-V-X-F-W 10 bis 55 EI 120-H-X-F-W 10 bis 55
(A) (B)	10 bis 27 27 bis 55	4 3		EI 180-V-X-F-W 10 bis 55 EI 180-H-X-F-W 10 bis 55

Übersicht der feuerwiderstandsfähigen Ausführungen für den Einbau in ≥ 100 mm dicke Massivwände und ≥ 150 mm dicke Massivdecken mit einer Rohdichte $\geq 700\text{kg/m}^3$.

Tabelle 3.1

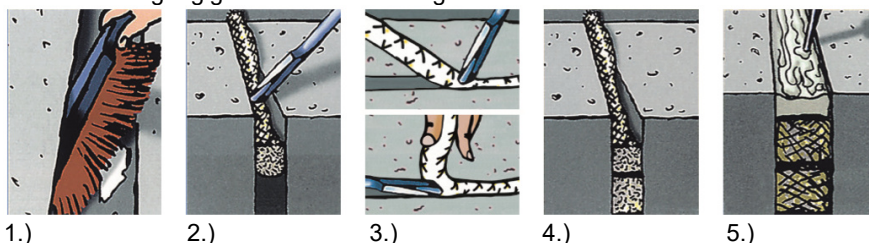
Einbaufall	Fugenbreite (mm)	"SG 300 N" Anzahl Lagen & Anordnung		Klassifizierung Feuerwiderstand
(A) (C)	10 bis 50	2	je 1 Lage beidseitig, Abstand $a \geq 25$ mm zur Außenkante Bauteil	EI 90-H-M 65-F-W 10 bis 50

Übersicht der feuerwiderstandsfähigen Ausführungen für den Einbau in ≥ 150 mm dicke Massivwände und Massivdecken mit einer Rohdichte $\geq 2400\text{ kg/m}^3 \pm 20\%$.

Tabelle 3.2

Montageanleitung

- 1.) Vorbereitung der Fuge: Schalungsgrate, Betonspritzer, Montageschäume o. ä. entfernen. Fuge mit Drahtbürste säubern.
- 2.) Ansetzen der Fugenschnur.
- 3.) Einfügen und verdichten der ersten Lage. Ablängen mit Übermass von mind. 10 mm.
- 4.) Einfügen und verdichten der zweiten und evtl. weiteren Lage. Ablängen mit Übermass von mind. 10 mm.
- 5.) Verschliessen der Fuge mit Dichtmasse (optional). Je nach Untergrund ist dabei vorgängig ein Primer aufzutragen.



Stossausführung

Bei einlagiger Anordnung der Fugenschnur müssen sich die gestoßenen Schnüre um 10 cm überlappen. Bei mehrlagiger Anordnung sind die Stossstellen um 50 cm versetzt anzuordnen. Stösse in mehrlagiger Anordnung dürfen stumpf aneinander-gestossen werden.

Anordnung der Fugenschnur

Bei einlagiger Ausführung ist die Anordnung in der Fuge beliebig (feuerzugewandte oder abgewandte Seite möglich). Bei mehrlagiger Ausführung ist die Anordnung in der Fuge ebenfalls beliebig. Die Lagen sind nebeneinander ohne Abstand zu legen. Bei Fugen mit vertikaler Scherbeanspruchung ist je eine Lage Schnur mit einem Mindestabstand von 25 mm von der Außenkante des Bauteils einzubauen (= 2-lagige Ausführung für EI 90).

Hinweis

Die Oberfläche der Fugenschnur darf wahlweise mit dauerelastischen Versiegelungen, Beschichtungen oder Bekleidungen ausgeführt werden. Die Herstellerangaben sind zu beachten. Wir empfehlen grundsätzlich eine Versiegelung mit elastischem Fugendichtstoff, um die Fuge zu schützen. Das Einkleben der Fugenschnur mit Litaflex-Kleber 800 ist zulässig.

Empfohlene Hilfsmittel

Drahtbürste	
Litaflex-Kleber 800	Kleber für Fugenschnur SG 300 N
Permapack 132 FR	Fire Resistance, Silicone
Permapack 532 FR	Fire Resistance, Acrylic

Bemerkungen

Die Angaben entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine fachgerechte und damit erfolgreiche Verarbeitung der Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte der Produkte, nicht jedoch für die Verarbeitung übernommen werden. Es liegt in der Verantwortung des Anwenders, die Eignung unserer Produkte für seinen Zweck zu bestimmen. Vorversuche sind empfohlen.